

Reli 8: Aufgaben_19.02.2021

Liebe Schüler des Religionskurses Klasse 8,

nachdem wir letzte Stunde etwas über Influencer gelernt haben, soll es heute um das Schönheitsideal gehen, das auch von YouTubern und Influencern dargestellt und verkörpert werden. Welche Folgen bearbeitete Bilder und Filter haben können (nicht müssen), schauen wir uns auch an. Dazu werfen wir einen Blick hinter die Kulissen dieser makellos aussehenden Fotos.

Orientierung im Leben

Schönheitsideale

1. **Schaut** euch diese Instagram-Bilder **an**. Sicher kennt ihr noch viele ähnliche Bilder. Wie findet ihr die Bilder? **Begründet**.



2. **Beschreibt**, welches Schönheitsideal diese Bilder vermitteln.

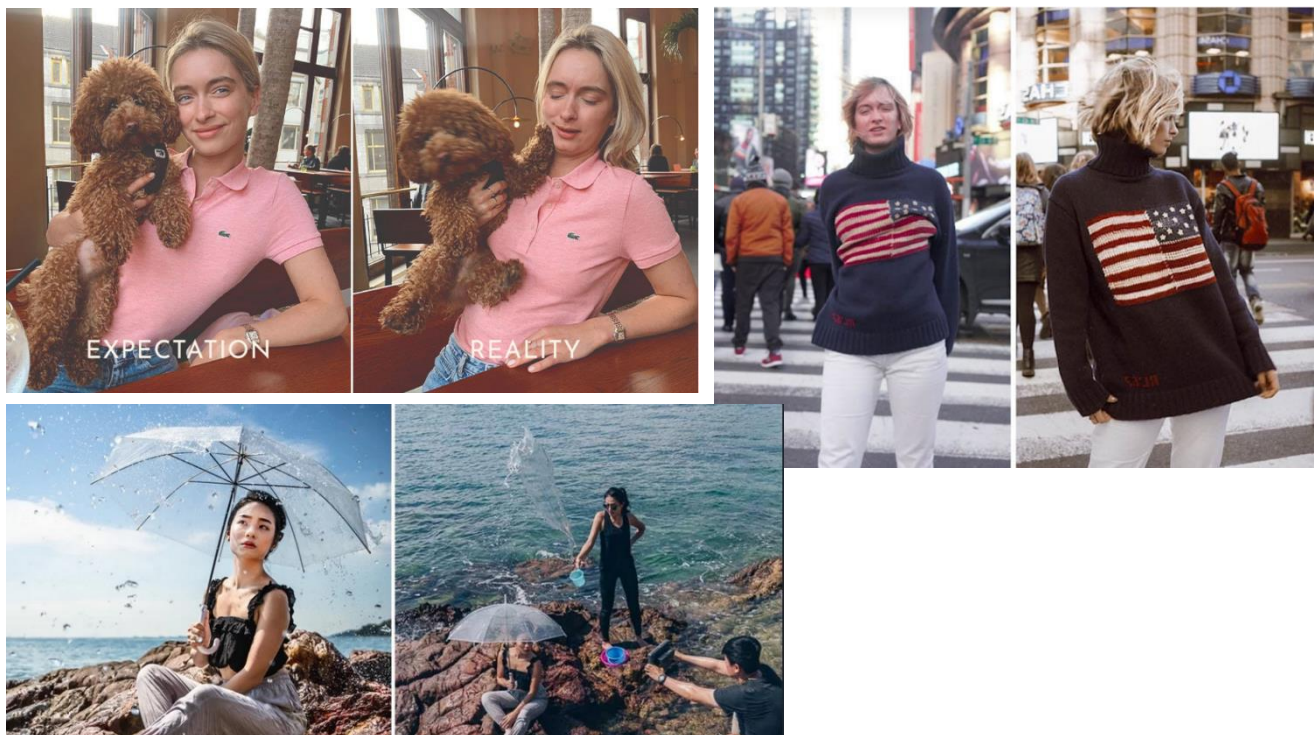
3. Wisst ihr wie die ungeschminkt aussehen?

geschminkt/retuschiert vs. natürlich



Hier ist ein Blick hinter die Kulissen:

Instagram vs. Reality



4. Was verdeutlichen diese Bilder? **Notiert** dies in Stichpunkten.

5. Lest den Text. Beschreibt das im Text beschriebene Problem. Inwiefern beeinflussen uns diese Filter?

1. Lies den Text.

„Leg mal 'nen Filter drüber“: Im Internet sind alle schön, von Teresa Sickert

Tech-Firmen wie Samsung oder Snapchat prägen mit ihren standardisierten Beauty-Filtern das Bild von Schönheit. Weil so viele Menschen sie benutzen, erhöht sich der Druck auf den Einzelnen, mitzuhalten.

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Oder wird von Samsung bewertet: Der Smartphone-Hersteller hat in seiner Kamera-App einen „Beauty-Face-Modus“ integriert, der die Selfies der Nutzer verschönern soll.

Samsung gibt seinen Kunden die Möglichkeit, ihre Augen zu vergrößern, das Gesicht zu verschlanken und die Haut weich zu zeichnen. Was früher Prominenten vorbehalten war, kann heute jeder. Einen professionellen Grafiker, der einem die Pausbacken und den dicken Pickel am Kinn wegretouchiert, braucht heute niemand mehr anzuheuern. Foto-Apps erledigen den Job automatisch. Weil sie nach den immer gleichen Vorgaben optimieren, produzieren sie ein standardisiertes Bild von Schönheit – Nutzer kann das unter Druck setzen.

Mit der richtigen App können alle schön sein

Auch Snapchat bietet seinen Nutzern einen Beauty-Filter mit vorgefertigten Schönheitsvorstellungen an – ähnlich denen von Samsung. Das geschönte Selfie kann so weit gehen, dass manche Frauen mit den veränderten Gesichtern kaum noch wiederzuerkennen sind. Im Falle der amerikanischen Serienschauspielerin Laverne Cox dachten andere Nutzer sogar, sie habe sich operieren lassen. Cox' schmale Nase ließ sich aber mit Snapchats Beauty-Filter erklären.

Das führt vor Augen, wie stark Technologiefirmen in das Online-Aussehen ihrer Nutzer eingreifen können.



Große Augen, klare Haut, der Beauty-Filter im Einsatz.

Quelle Screenshot: twitter.com, Abruf 13.07.2016

Nach welchen Regeln die Beauty-Funktionen Gesichter optimieren sollen, bestimmen die Hersteller. Das Schönheitsideal stammt dabei in der Regel aus der westlichen Welt: schlank, schmales Gesicht, schmale Nase, große Augen. Eben wie ein Snapchat-Filter.

Technologien manifestieren Schönheitsideale

Erst kürzlich sorgte ein Online-Schönheitswettbewerb für Aufsehen, bei dem ein Algorithmus die Gesichter von Menschen beurteilte: Unter den Gewinnerinnen und Gewinnern fanden sich fast ausschließlich Weiße – obwohl sich eine bunte Mischung an Menschen angemeldet hatte.

Die Wissenschaftler, die den „BeautyAI Contest“ ausgerichtet hatten, gaben zu, dass die Gründe dafür auch bei der Personalauswahl zu finden seien, als es noch ums Programmieren ging: Eine sehr homogene Gruppe von weißen Menschen hatte den Algorithmus entwickelt.

So erklärt auch der Psychologe und Attraktivitätsforscher Martin Gründl, dass die künstliche Intelligenz sich bei dem Wettbewerb an weißen Schönheitsvorstellungen orientiert hat. „Weiße bevorzugen eher

weiße Gesichter, Schwarze bevorzugen eher schwarze und Asiaten eher asiatische Gesichter. Es ist einfach so, dass man die eigene ethnische Gruppe bevorzugt.“

Selbstoptimierung durch Filter und Beauty-Modes

Doch auch nichtweiße Frauen benutzen die westlich geprägten Beauty-Filter und legen damit über ihre Gesichter eine dicke Schicht stereotyper Schönheitsvorstellungen. Dass das westliche Schönheitsideal vielerorts auf dem Vormarsch ist, liegt vermutlich daran, dass es durch die Medien verbreitet wird – das Internet eingeschlossen. Schon lange dominieren amerikanische Serien und Blockbuster, die sehr schlanke Menschen zeigen, den internationalen Markt.

Die Schönheitsfilter der Apps und Smartphones erleichtern es, mitzuhalten. Sie verändern aber laut

Attraktivitätsforscher Gründl nicht die Schönheitsvorstellungen als solche. Makellose Haut etwa galt auch schon früher als attraktiv. Technik macht es nur leichter, sich anzupassen. Die Filter und die allgegenwärtigen aufgehübschten Fotos könnten Menschen aber auch unzufriedener machen, mit sich oder dem Partner, glaubt Gründl. Die Anwendungen könnten unter Umständen auch Essstörungen begünstigen.

Denn neu ist, dass man es sich online kaum noch erlauben kann, ein ganz natürliches Bild zu posten. „Das ist wie bei Passfotos: Wenn es Standard ist, dass jeder sein eigenes Aussehen bei Fotografen schon optimieren lässt und jeder makellose Haut hat, dann setzt einen das unter Zugzwang“, sagt Gründl. [...]

Quelle: bento, Teresa Sickert, Abruf 05.10.2016 <http://www.bento.de/style/Schoenheitsideale-in-apps-standardisierte-beauty-filter-praegen-menschen-go2168/>

Beschreibt das im Text beschriebene Problem. Inwiefern beeinflussen uns diese Filter?

6. **Denkt** über die Folgen **nach**, die der Druck „schön auszusehen“ mit sich bringen kann. **Notiert** diese.
7. **Erklärt** wie es möglich ist in eine solche Essstörung hineinzugelangen. Warum nennt man es eine Abwärtsspirale?
8. **Vergleicht** bitte selbstständig eure Lösungen mit meinem vorgegebenen Lösungsvorschlag. Ihr müsst nicht alles genauso aufschreiben. Es soll euch nur zur Orientierung dienen.
9. Auch wenn ihr jetzt einiges über die Schattenseiten des Starlebens, von Influencern, oder Instagram-Fotos gelernt habt, heißt es natürlich nicht, dass die Selfies oder das Nutzen von Filtern schlecht ist. Es kommt nur auf den Umgang damit an und wie ihr euch damit fühlt. Egal, wie ihr aussieht oder wie viel ihr wiegt, ihr seid gut so wie ihr seid. Ihr werdet geliebt von Freunden, euren Eltern, Großeltern und natürlich auch von Gott. Diese Liebe ist bedingungslos und deswegen müsst ihr euch gar nicht unter Druck setzen jemandem zu gefallen. Gefällt euch selbst und lasst euch nicht in irgendetwas oder irgendwelche Schönheitstrends hineinreden!

Ich finde es sehr schade, dass ich euch nicht kennengelernt habe. Aber ich wünsche euch weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! 😊

Liebe Grüße
A.-L. Korzeng